

Juni 2023 - Ausgabe 2/2023



KEA TR SAB
Kreiselternausschuss
Trier-Saarburg

Dieses Mal im Newsletter:

- 1) KEA-News
- 2) Neues aus den Kitas
- 3) Neues aus dem Land

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigten,
liebe Fachkräfte,
liebe Kita-Akteure,
liebe Interessierte,

heute erscheint die neue Ausgabe des Newsletters des Kreiselternausschusses Trier-Saarburg. Wieder haben wir uns bemüht, eine interessante und informative Lektüre zu erstellen, die sowohl einen Einblick in unsere Arbeit auf Kreisebene gibt, als auch den Blick weiter öffnet auf die Landesebene.

Viel Freude mit unserem Newsletter wünscht

Ihr und euer Kreiselternausschuss Trier-Saarburg



1. KEA-News

1.1. Neue Homepage

Der Kreiselternausschuss hat eine neue Homepage! Schon lange hatten wir uns eine Überarbeitung unserer Homepage gewünscht. Im Februar und März 2023 haben wir dieses Projekt umgesetzt - mit tatkräftiger Unterstützung von Gordon Amuser, stellvertretender Vorsitzender des LEA und Vorsitzender des KEA Bad Dürkheim.



Mit viel Freude, Energie aber auch Zeitaufwand haben wir für euch diese neue Homepage gestaltet. Sie soll euch viele Informationen und Ideen für die Elternmitwirkung in Kitas liefern. So findet ihr dort aktuelle Informationen aus Kreis und Land, unseren Newsletter und Pressemitteilungen und auch Infos wie ein Starter-Kit für Elternausschüsse, die LEA-Mitwirkungsbrochüre, eine Handreichung zum Kita-Beirat und vieles mehr...

Schaut doch gerne selbst mal rein unter: www.kea-trier-saarburg.de

Wir freuen uns über euer Feedback!

1.2. Neues Informations-Format: Der KEA informiert

Im April 2023 hat der Kreiselternausschuss ein neues Informations-Format gestartet. Angelehnt an die News vom LEA an die KEAs und StEAs, berichtet der KEA Trier-Saarburg in unregelmäßigen Abständen über die neuesten Entwicklungen und Informationen aus der Kita-Landschaft. Da der Newsletter nur alle drei Monate erscheinen kann, haben wir so eine

Möglichkeit, die Eltern direkter und schneller mit News zu versorgen. Dieser Mini-Newsletter wird an alle EA-Vorsitzenden und KEA-Delegierten versendet. In den bisherigen Mails ging es z.B. um das Scheitern der Rahmenvereinbarungen auf



Landesebene, Schulungen des LEA, das neue Rundschreiben des Landesjugendamtes, den „Tag der Kinderbetreuung“, den Artikel verschiedener überregionaler Elternvertreter:innen im Volksfreund (siehe 1.3.) oder Informationen des LEA, z.B. zum Ausschluss von Eltern aus Kitas. Wenn auch ihr Interesse an diesen Informationen habt, meldet euch gerne bei euren Elternausschüssen oder direkt beim KEA unter info@kea-trier-saarburg.de

1.3. Presse-Artikel im Volksfreund

Mitte März 2023 erschien ein Artikel im Trierischen Volksfreund [Trier: Größter Kita-Träger hat keine Lösung für Personalmangel \(volksfreund.de\)](#), der unter Elternvertreter:innen zu großen Diskussionen führte. Schnell waren sich die Vorstände der KEAs Trier-Saarburg, Vulkaneifel, Cochem-Zell, Eifelkreis, Bernkastel-Wittlich, Birkenfeld und des StEA Trier einig, dass sie die dort getroffenen Aussagen so nicht stehen lassen wollten und konnten. Über verschiedene Kanäle, u.a. eine gemeinsame Messenger-Gruppe, wurde ein Brain-Storming zu den verschiedenen Punkten und Aussagen des Artikels veranstaltet. Es stellte sich sehr bald eine Einigkeit darüber heraus, dass gegen die dort dargestellte Negativität mit einer Pressemitteilung geantwortet werden muss. Annegret Neugschwender, Vorsitzendes des KEA Trier-Saarburg, setzte sich mit der Autorin des Artikels, Christiane Wolff, in Verbindung, die gerne bereit war, auch die Eltern-Perspektive in einem Artikel darzustellen. Eine Stichwort-Liste mit den wichtigsten Aussagen wurde mit allen beteiligten KEAs und dem StEA abgestimmt. Mit dieser gingen Annegret Neugschwender, Pascal Welter (beide KEA Trier-Saarburg) und Martin Schmitt (KEA Eifelkreis) in das Gespräch mit Christiane Wolff. So entstand der Artikel [Eltern üben Kritik: „Kita-Träger konzentrieren sich aufs Problem, nicht auf die Lösung“ \(volksfreund.de\)](#).

1.4. Digitale Eltern-Vollversammlung des KEA

Schon in der Vollversammlung im Januar haben wir gemerkt, dass es einen großen Wunsch nach Austausch, Information und Diskussion unter den Elternvertreter:innen des Kreises Trier-Saarburg gibt. In den letzten Monaten wurden dann auch viele Anfragen zu Beratungen an den KEA Trier-Saarburg herangetragen. Um eine Übersicht über die aktuellen Umstände in den Kitas im Kreis zu bekommen und in eine Diskussion und einen Austausch mit allen Eltern zu gehen, findet am **06.07.2023 um 19.30 Uhr** eine **digitale Vollversammlung** statt. Dazu sind alle KEA-Delegierte aus allen Kitas des Kreises Trier-Saarburg eingeladen. Wir starten mit einem Impulsvortrag des KEAs, im Anschluss freuen wir uns auf eure Rückmeldungen und Fragen.



2. Neues aus den Kitas

2.1. Tag der Kinderbetreuung



Am 15.05.2023 fand der Tag der Kinderbetreuung statt. Jedes Jahr am Tag nach Muttertag wird dem Personal in den Kitas „Danke!“ gesagt.

Der KEA Trier-Saarburg gestaltete eine Dankes-Karte, die zusammen mit einem Blumen-Samen-Päckchen an alle Kitas im Kreis Trier-Saarburg verschickt wurde.



Auch viele Elternausschüsse und Eltern im Kreis haben sich an dieser Aktion beteiligt. Anbei findet ihr ein paar Beispiele, wie an diesem Tag „Danke!“ gesagt wurde:



2.2. Mittagessen in den Kitas in Trier-Saarburg

An dieser Stelle sollen ab jetzt in jedem Newsletter Beiträge über die verschiedenen Mittagessen-Situationen in den Kitas in Trier-Saarburg stehen. Da seit Einführung des neuen Kita-Gesetzes noch mehr Kinder das Mittagessen nutzen und vielerorts die Mittagessens-Situation neu aufgebaut wurde oder wird, wollen wir die Verschiedenartigkeit der Möglichkeiten zeigen, wie unsere Kinder in der Kita essen.

Wir nehmen auch gerne Beiträge von Eltern, Elternausschüssen, Fachkräften, Leitungen oder Küchen-Teams entgegen und würden uns freuen, wenn diese uns zahlreich erreichen unter info@kea-trier-saarburg.de.

2.2.1. Lieblingsrezepte

In der Kita St. Peter und Paul Tawern wurden in einer Umfrage unter den Kindern die Lieblingsrezepte herausgefunden, die die Hauswirtschaftskräfte gerne mit uns teilen:

Pizzabrötchen

Zutaten:

6 kleine Baguette-Brötchen zum aufbacken
200g Salami gewürfelt
200g Käse gerieben
150g Schmand
50ml Sahne



Brötchen aufschneiden und auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen
Backofen auf 200* vorheizen.

Alle anderen Zutaten mit einander vermischen
(evtl. Mit Salz und Pfeffer abschmecken)

Die Masse Auf die Brötchen streichen

Und für ca. -15-20 min Backen

Tiramisu

Zutaten:

1 Päckchen Löffelbiskuit
0,5 L Milch
100 g Kaba
500g Naturjoghurt
100g Zucker

Kaba und Milch vermengen und die Biskuits leicht darin einweichen
Und in eine Auflaufform legen
Joghurt mit Zucker verrühren und über den Biskuites verteilen.
Den kompletten Vorgang wiederholen bis die Auflaufform voll ist.
2 bis 3 Stunden im Kühlschrank kühlen.

2.2.2. Kita isst besser

Essen in der Kita Köwerich - Ensch

Im Rahmen der Initiative „Kita-isst-besser“ hat die Kita Köwerich – Ensch ihren Essensplan neugestaltet. Die Initiative setzte sich aus folgenden Bausteinen zusammen:

- Coaching Initiative „Kita isst besser“
- EU-Schulprogramm
- Angebote zur Ernährungsbildung
- Beratungsangebote der Kita – und Schulverpflegung sowie der Ernährungsberatung RLP

Zielsetzung

- schon bei den Kleinsten soll eine Basis für ein bewusstes Ernährungsverhalten und einen gesunden Lebensstil geschaffen werden
- feste Strukturen zur Bildung eines nachhaltig gesundheitsfördernden Ernährungs- und Lebensstils sollen im Bildungs- und Erziehungskonzept von Kitas in RLP verankert und im Kita-Alttag dauerhaft etabliert werden.



Im Rahmen der Gesundheitsprävention wurde unter anderem auch Wert auf Bewegung und Entspannung gelegt. Für die optimale Umsetzung wurden ein Ruheraum, ein Bewegungsraum sowie ein Bistro errichtet.



Die Kinder gehen selbstständig zum Frühstück ins Bistro. Hier können sie sich am Buffet in Eigenverantwortung aber mit Begleitung einer pädagogischen Fachkraft, ihr Essen zusammenstellen. Dies fördert das Bewusstsein für Lebensmittel und Portionierung.

Das Frühstück sowie das Mittagessen werden frisch in der Kita zubereitet. Hierbei wird Wert gelegt auf:

- Vollwertkost und Mischkost
- Getreide / Kartoffeln (bevorzugt Vollkornprodukte)
- Gemüse und Salat
- Milch und Milchprodukte
- Fleisch / Fisch / Ei (1 – 2 mal pro Woche)
- hochwertige Öle und Fette
- Getränke (ungesüßte Tees, Wasser, Sprudel, beim Frühstück Milch)



Durch das gemeinsame Essen im Bistro, bei gemütlicher Atmosphäre, wird unter anderem auch der Zusammenhalt der Kinder gestärkt. Sie erlernen hier gemeinsam den Umgang mit Besteck und den Essensmanieren.

Für die Wahrnehmung der Entstehung von Lebensmitteln, wurde ein Naschgarten und ein Hochbeet mit den Kindern angelegt. Hier müssen sie sich um die Pflanzen kümmern.



3. Neues aus dem Land

3.1. Schulungen

3.1.1. Umgang mit dem Fachkräftemangel – Handlungsmöglichkeiten vor Ort

Packen wir es an!

Landeselternausschuss informiert zum Umgang mit dem Fachkräftemangel

Kitas im Notbetrieb, Gruppen, die gar nicht erst eröffnet werden können, dauerhaft beschränkte Betreuungsangebote – der Fachkräftemangel hat auch das Kita-System fest im Griff. Komplett hilflos sind die Kita-Akteure deshalb jedoch nicht. Gemeinsam mit dem Ministerium für Bildung will der Landeselternausschuss der Kitas in Rheinland-Pfalz (LEA) im Rahmen einer landesweiten Informationsveranstaltung für Aufklärung und damit Handlungsfähigkeit sorgen.

Unter dem Titel „Umgang mit dem Fachkräftemangel – Handlungsmöglichkeiten vor Ort“ lädt der LEA alle Kita-Akteure **am 22. Juni 2023, um 20:00 Uhr**, ein sich zu informieren und an der Diskussion zu beteiligen.

Mit Xenia Roth und Susanne Skoluda-Feldes vom Ministerium für Bildung in Rheinland-Pfalz konnte der LEA zwei hochkarätige Referentinnen gewinnen.

Gemeinsam werden die Möglichkeiten in den Fokus gerückt, die das System schon jetzt bietet. Wie können wir mehr Fachkräfte für die Kitas gewinnen? Wie können vorhandene Ressourcen noch besser genutzt werden? Wie können wir die Bildungsqualität erhalten?

Schon seit Oktober 2022 haben sich zahlreiche Akteure der Verantwortungsgemeinschaft auf Landesebene zu einem Aktionsforum zusammengeschlossen. Hier geht es um kurz- und mittelfristige Maßnahmen rund um den Umgang mit dem bundesweiten Fachkräftemangel, der auch das Kita-System erschüttert. Das Aktionsforum hat bereits einige Ergebnisse geliefert, abschließende Anpassungen sind in Arbeit. Es hat jedoch auch deutlich gemacht, dass vielerorts noch eine deutliche Informationsschieflage über die Möglichkeiten des Kita-Systems besteht.

Die Veranstaltung ist offen für alle Kita-Akteure, denn nur gemeinsam können wir die Herausforderungen dieser Zeit meistern. Anmeldungen sind hier möglich: [Online-Veranstaltung](#)

[am 22.06.23: Umgang mit dem Fachkräftemangel – Handlungsmöglichkeiten vor Ort - LEA \(lea-rlp.de\)](#)



3.1.2. ELTERN-mit-WIRKUNG – die Ausgestaltung der Elterngremien

Für Mittwoch, den 14. Juni 2023, um 19:30 Uhr, laden die Stadtelternausschüsse Bad Kreuznach (StEA KH), Landau (StEA LD) und Worms (StEA WO) zu einer digitalen Schulung ein. Unter dem Titel „**ELTERN-mit-WIRKUNG – die Ausgestaltung der Elterngremien**“ wird Karin Graeff (Vorsitzende des Landeselternausschusses RLP) über die **Verantwortungsgemeinschaft von Kita und Eltern** informieren.

Hierzu sind alle Interessierten aus ganz Rheinland-Pfalz eingeladen.




Die Stadtelternausschüsse Landau
Bad Kreuznach und Worms laden ein zur:

Online-Schulung für EA-Mitglieder, Fachkräfte,
Kita-Eltern und alle Interessierten

**Eltern-mit-Wirkung
- die Ausgestaltung der
Elterngremien**

Referentin:
Karin Graeff (Vorsitzende des Landeselternausschusses RLP)

Am Mittwoch, den 14. Juni 2023, 19:30 Uhr

StEA LD, KH und WO freuen sich auf eure Teilnahme!
Anmeldung und weitere Informationen unter

<https://stea-worms.de/veranstaltungen/>





3.2. Neues vom LEA

3.2.1. Gefährlicher Trend: Eltern werden aus Kitas ausgeschlossen

Den Landeselternausschuss erreichen alarmierende Meldungen aus den Kitas, in denen die gute Idee der Verantwortungsgemeinschaft und die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft ad absurdum geführt werden.

Neben den Rückmeldungen aus Kitas, die die Nach-Corona-Zeit genießen, weil nun endlich keine Einschränkungen mehr gelten, häufen sich die Meldungen, nach denen Kitas Einschränkungen dauerhaft beibehalten und konzeptionell verankern wollen. Die meisten dieser Meldungen beziehen sich auf das Ausschließen der Eltern. In der Pandemie durften vielerorts die Eltern während der Bring- und Holsituation das Kita-Gebäude nicht mehr betreten. Rechtlich ist das schon lange nicht mehr vertretbar. Schon im November 2022 – also in einer Zeit, in der viele Menschen aufgrund der ausklingenden Pandemie noch sehr besorgt waren – hat die STAATSKANZLEI RHEINLAND-PFALZ schriftlich bestätigt:

„Es ist rechtlich nicht zulässig, dass eine KiTa Eltern das Betreten des Gebäudes verbietet. Dabei werden die Grenzen des Hausrechts überschritten.“

„Sie können den Kindergarten verklagen, wenn an der Regel weiterhin festgehalten wird. Wenn Sie die Regel missachten und das Gebäude betreten, dürfen die Erzieher Sie nicht davon abhalten.“

Leider scheint der Ausschluss der Eltern einigen Kitas jedoch derart gut gefallen zu haben, dass sie es nun dauerhaft beibehalten wollen. In vielen Kitas stößt das leider auch auf die überwiegende Führsprache der Eltern. Laut der dem LEA vorliegenden Rückmeldungen und Beobachtungen, erläutert dort das pädagogische Personal, warum es für die Kita, die Eltern und die Kinder angeblich viel besser sei, wenn die Eltern die Kita gar nicht erst betreten – weniger Geschrei von Seiten der Kinder, schnelleres Finden der Kinder in den Kita-Alltag, keine Störung des pädagogischen Alltages mehr durch Eltern in der Kita. Das Fachpersonal lässt sich dieses, angeblich viel bessere, Vorgehen von den Eltern – durch Abstimmungen oder durch den Elternausschuss – „legitimieren“ und verankern es dann teilweise auch in der Konzeption.

In seinem Schulungs- und Beratungsprogramm setzt sich der LEA mit allen Kräften dafür ein und wirbt dafür, dass Elternhaus und Kita keine komplett voneinander getrennten Welten darstellen dürfen. Hintergrund: Selbst wenn jede einzelne dieser Welten in sich perfekt wäre,

wirkt sich die Trennung negativ auf eine gesunde Entwicklung des Kindes aus.

Daher sollen sich Eltern dafür interessieren, was in ihrer Kita passiert und sich die Zeit nehmen, ihr Kind in die Kita hinein zu begleiten und sich beim Abholen noch



ggf. die Kunstwerke und Bauten ihrer Kinder anzusehen. Die Eltern, die Kitas nach dem „Drive-in-Prinzip“ nutzen, werden – nicht ganz zu Unrecht – als beratungsbedürftig angesehen, denn sie leben die so wichtige Bildungs- und Erziehungspartnerschaft nicht. Und nun wird dies ausgerechnet von Seiten einiger Kitas befeuert und fälschlicherweise als pädagogisch wertvoll dargestellt. Hier wird leider das Bild von dem „funktionierenden“ Kind als dem „richtigen“ und „erstrebenswerten“ Kind propagiert. Was für die Erwachsenen logistisch als einfacher erscheint, wird als entwicklungspsychologisch gut dargestellt. Sogenannte „negative“ Gefühle – wie sie in der Bring- und Holsituation ja durchaus auftreten können – haben keinen Platz und sollen vermieden werden.

Der LEA betrachtet diesen Trend – dem scheinbar auch von Fachberatungen nicht konsequent entgegengewirkt wird – als höchst bedenklich und als einen massiven Rückschritt, was die so wichtige Bildungs- und Erziehungspartnerschaft betrifft. Das Zusammenwirken der Erwachsenen auf Augenhöhe hat sowohl für die Kinder als auch für die Erwachsenen selbst eine wichtige Bedeutung. Es geht um ein Miteinander und eine gegenseitige Unterstützung dabei das gemeinsame Ziel der Erziehung, Bildung und Betreuung anzugehen. Es geht um den Aufbau von Vertrauen und das Meistern durchaus herausfordernder Aufgaben. Es geht darum einander als wichtige Ressource zu begreifen und dadurch den derzeit wirklich nicht geringen Herausforderungen im System Kita als Verantwortungsgemeinschaft zu begegnen.

Ein solches – für die Kinder ungemein wichtiges – Verhältnis der Erwachsenen untereinander entsteht nicht einfach so. Es braucht Zeit und Raum. Die tägliche Begegnung kann dabei nicht durch ein „ab und an mal“ ersetzt werden.

Bei näherem Hinschauen stehen oft bauliche oder personelle Herausforderungen hinter der Abgrenzung der Kitas gegenüber den Familien. Dann ist es an der Verantwortungsgemeinschaft diese Mängel konsequent anzugehen, statt den so wichtigen Kontakt von Eltern und Kita einzuschränken. „Gute“ Gründe für eine schlechte Sache halten wir nicht für akzeptabel.

Der LEA setzt sich für eine tatsächlich gelebte Erziehungs- und Bildungspartnerschaft und für Kitas als Orte für die ganze Familie ein. Einer weiteren Verschließung der Kitas möchten wir daher entschieden entgegenwirken.

Betroffene Kitas, Elternausschüsse und auch einzelne Eltern haben die Möglichkeit mit dem LEA in den Austausch zu gehen (lea@lea-rlp.de). Gemeinsam können sicherlich Lösungen gefunden werden, die die Lage vor Ort berücksichtigen, dabei aber nicht zulasten der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft ausfallen.



3.2.2. FaKiK gesucht!

Über das neue Gremium Kita-Beirat wurde eine neue Position in jeder Kita eingeführt: Die **Fachkraft** für die **Kinderperspektive** im Kita-Beirat (FaKiB). Weitere Infos zur FaKiB gibt es hier: [Rollenkarte_FaKiB1.pdf \(rlp.de\)](#) (solche Rollenkarten gibt es auch für die anderen Akteure im Kita-Beirat [Kita-Beirat rlp.de](#))

Die Idee dahinter ist die Einholung der Kinderperspektive mit konkreten Personen und Aufträgen zu verbinden, damit sie einen deutlich sichtbaren Stellenwert bekommt. Natürlich sind diese Kräfte nicht die einzigen, die die Perspektive der Kinder kennen und einbringen und bei weitem nicht die einzigen, die sich damit auseinandersetzen sollten. Dennoch sind sie ein wichtiger Faktor, um der Kinderperspektive einen festen Ansatzpunkt in einem Gremium zu geben. Die Idee ist super für den Kita-Beirat, sie muss hier aber nicht Halt machen.

Auf Landesebene wollen wir eine solche Fachkraft im **Kita Tag der Spitzen** etablieren. Dazu startet jetzt zunächst einmal ein Projekt für das wir natürlich auch Mitwirkende brauchen.

Die Kurzfassung:

- Wir suchen mehrere FaKiBs die: eine **Qualifizierung** als Fachkraft für die Kinderperspektive im Kita-Beirat vorweisen und tatsächlich als FaKiB in einer Kindertageseinrichtung **tätig** sind.
- Diese sollen Bestandteil der **AG FaKiB** (AG Fachkräfte für die Kinderperspektive im Kita-Beirat) werden und aus ihrer Mitte die **FaKiK** wählen (also die FaKiB, die an den **Kita-Spitzen** teilnehmen soll).

Als LEA sind wir von der Idee des Kita-Beirates als Ort des Diskurses der Verantwortungsgemeinschaft überzeugt. Da wir einen solchen Ort auch auf Landesebene – in Form der Kita-Spitzen – haben, ist es nur die nächste logische Konsequenz hier eine FaKiK einzuführen.

Nun brauchen wir Vorschläge von Euch, um eine FaKiB zu finden, die wir als LEA „ins Rennen schicken“ können. Bitte nehmt Kontakt zu Euren Kitas auf und fragt nach wer diese große Chance nutzen will.

Werbeblock: Der LEA bietet eine Schulung rund um den Kita-Beirat an. Leider bekommen wir immer wieder Rückmeldungen dazu, dass dieses wichtige Gremium noch von vielen Kitas nicht genutzt oder sogar als Doppelstruktur angesehen wird. Wo immer das der Fall ist,



laden wir dazu ein eine Schulung des LEA zu organisieren. Unterstützung bekommt Ihr von unserem Schulungskordinator Dietmar Ullrich (schulung@lea-rlp.de).

Wir freuen uns auf Eure Rückmeldungen bis zum **22. Juni 23**.

3.3. Signal-Gruppe

Zur besseren Vernetzung der Kita-Eltern untereinander und zur Erhöhung der Transparenz im Kita-System, bietet der LEA RLP eine **landesweite Signal-Gruppe** an. Wer hier Mitglied werden möchte, kann sich gerne an den KEA Trier-Saarburg wenden.



IN EIGENER SACHE:

Wir möchten unseren Newsletter so interessant und informativ wie möglich gestalten. Dafür benötigen wir viele unterschiedliche Artikel. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie die Projekte, Feste oder Besonderheiten Ihrer Kita mit uns und allen Eltern teilen. Jeder Artikel, der von den Kita-Akteuren (Eltern, Elternausschüssen, Fachkräften, Leitungen und Trägern) an uns geschickt wird, wird im nächsten Newsletter veröffentlicht.

Wir wünschen uns, dass dieser Newsletter noch mehr Perspektiven und Sichtweisen aus den verschiedenen Kitas in Trier-Saarburg bekommt. Schicken Sie uns Ihren Artikel gerne an:

info@kea-trier-saarburg.de

Ihr und euer KEA Trier-Saarburg



KEA TR SAB
Kreiselternausschuss
Trier-Saarburg

Wir freuen uns, von euch / Ihnen zu hören!

Tel.: **0176-63073297**

Mail: **info@kea-trier-saarburg.de**

www.kea-trier-saarburg.de

Redaktion: Annegret Neugschwender

Der nächste Newsletter erscheint im September 2023



Newsletter des Kreiselternausschusses Trier-Saarburg:
für Sorgeberechtigte, Elternvertreter;innen, Erzieher:innen, Kitaleitungskräfte,
Trägervorteiler:innen und interessierte Personen im Kita-Umfeld.
Anmeldung und Abmeldung jederzeit über die Homepage oder per E-Mail möglich